

vom 31.01.2014, 17:14 Uhr

Stadtpolitik

Petitionsausschuss

Petitionen für mündigere Bürger

Artikel | Kommentare (4) | Lesenswert (1) | Drucken | Leserbrief

Von Barbara Sorge

- Neue Vorsitzende des Petitionsausschusses, Sonja Ramskogler, nahm erstmals Petition persönlich entgegen
- 48. Petition dreht sich um Schutz des "Kultur- und Erholungsparks Augarten".



Wien. Das mit den Petitionen ist noch eine relativ neue Sache in Wien. Seit 20. März 2013 gibt es den Petitionsausschuss, und immer wieder gibt es leichte Adaptionen im Umgang mit den Einbringern der Petitionen. Mitte Dezember konnten erstmals Petitionswerber im Petitionsausschuss ihr Anliegen vorbringen. Und am Freitag nahm die neue Vorsitzende des Petitionsausschusses, Sonja Ramskogler, erstmals eine Petition persönlich entgegen. Ramskogler übernahm den Vorsitz des Petitionsausschusses im Dezember, nachdem ihr Vorgänger in dieser Funktion, Harald Troch, in den Nationalrat gewechselt war. Die persönliche Einbringung sei ein Angebot an die Petitionswerber, kein Muss, nicht jeder wolle das, so Ramskogler zur "Wiener Zeitung".



Die Augarten-Petition wurde von den Petitionswerbern (vorne rechts: Jutta Matysek) persönlich ins Rathaus gebracht und Sonja Ramskogler (vorne Mitte) überreicht.

© SPÖ-Rathausklub

Augarten als Mischthema

Der Verein der Freunde des Augartens nahm das Angebot wahr und brachte mehr als 700 Unterschriften, die die Mitglieder für ihre Petition bereits gesammelt hatten, persönlich und geheftet ins Rathaus. Dass es nicht möglich war, die Unterstützungserklärungen auf der Online-Plattform des Petitionsausschusses abzugeben, war gleich der erste Kritikpunkt, den die Petitionswerber an dieser Stelle anbrachten. Es sei gerade von der "jüngeren Generation" in Mails immer wieder bemängelt worden, dass man die Unterschrift nur persönlich abgeben könne, erzählte eine Vertreterin des Vereins. Das Problem - so die Erklärung seitens des Petitionsausschusses - sei, dass der Inhalt der Petition, so wie auch der Augarten selbst, kein reines Wien-Thema sei, sondern einige Punkte auch den Bund betreffen.

Ohne der Prüfung durch den Magistrat vorzugreifen, heißt es, dass der erste Punkt durch den Bezug auf die Bauordnung mehr in den Kompetenzbereich der Stadt falle. Die anderen Punkte betreffen eher die Eigentümerkompetenz und damit den Bund.

Öffnung gefordert

Mit der Petition will der Verein der Freunde des Augartens auch dieses Mittel einsetzen, um weitere Privatisierungen im Augarten zu verhindern und einer weiteren Verbauung oder Flächenversiegelung des Gebiets Einhalt zu gebieten. Die Petition "ist eine Methode, wie wir uns erhoffen, die Stadt Wien zum Handeln zu zwingen", erklärt Jutta Matysek, die Obfrau des Vereins. Immerhin sollte es seit fünf Jahren eine Durchwegung des Augartenspitzes geben und somit eine Möglichkeit für die Bevölkerung, vom Augartenspitzen in den Hauptteil des Augartens zu gelangen. Das sei bis heute nicht umgesetzt worden. "Was wir uns erwarten, ist eine Öffnung der gesperrten Teile des Augartens", führt Matysek aus. Dabei geht es um das klassizistische Umlaufparterre und den Englischen Landschaftsgarten.

w weiterlesen auf Seite 2 von 2

Kommentare (4) | Drucken

Schlagwörter

Petitionsausschuss, Sonja Ramskogler, Augarten

4 Leserkommentare

Ihr Name *
Ihre E-Mail-Adresse *

Mit dem Absenden des Kommentars erkennen Sie unsere [Online-Nutzungsbedingungen](#) an.

Bei Antworten benachrichtigen

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein...

* Pflichtfelder (E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht)

Robin S.
03.02.2014
09:03 Uhr

Der Petitionsauschuss ist eine Farce - nicht "gewünschte" Petitione wie die von 7.500 WienerInnen unterfertigte Petition auf UNESCO-Welterbeschutz für das Jugendstilensemble Otto-Wagner-Areal Am... [weiterlesen](#)

Antworten | Gefällt mir (7) | Gefällt mir nicht (0) | Als bedenklich melden

Mehr aus dem Ressort

Mingo und Zit verschwinden

- Wiener Wirtschaftsagentur integriert Tochtergesellschaften und will künftig alle Leistungen unter einem Dach anbieten.



weiter

Alles ist Baukultur

Freihandel kontra Kommunen?

"G'scheit, also smart"

Beliebte Inhalte

Meistgelesen

1. Es geht nicht nur um die Wurst
2. Hard Rock – klassisch
3. Wiener sind angeblich am schlauesten
4. Mingo und Zit verschwinden
5. Von der Küche zum Kessel

Meistkommentiert

1. Häupl weicht Automatenverbot auf
2. Song Contest 2015 in der Wiener Stadthalle - "Wo sonst?"
3. Es geht nicht nur um die Wurst
4. "Suchtmittel ausreichend verfügbar"
5. Polizei fasst den Angreifer mit dem Schnitzelklopfer

Werbung

Schlagwörter

Architektur **Casinos Austria**
Kleines Glücksspiel
Michael Häupl Muttertag
Novomatic
Renate Brauner
Veranstaltungstipps Wien
Wissenschaft



Werbung



PEUGEOT MODELLE HABEN ALLES.
UND JETZT ZUSÄTZLICH BIS ZU
€ 3.500,-
AUSSTATTUNGS
BONUS



MOTION & EMOTION



 **biff 14,**
03.02.2014
18:20 Uhr

Die Grünen, die 2006 noch Unzterschriften gegen die verbaauung vom Otto-Wagner-Areal gesammelt haben und dich **VEHEMENT** gegen die Flächenwidmungsplanänderung ausgesprochen haben und ALS ERSTE im ...

[weiterlesen](#)

Gefällt mir (4) | Gefällt mir nicht (0) | Als bedenklich melden

 **rescheder**
02.02.2014
09:57 Uhr

2. 2. 2014 - Augarten -Gesamtsituation

Es wird erwartet, dass die Petition von der Wiener Politik rasch umgesetzt wird. Im Augarten gibt es auch viele andere viel Sachprobleme die ebenfalls gelöst ... [weiterlesen](#)

Antworten | Gefällt mir (0) | Gefällt mir nicht (5) | Als bedenklich melden

 **Nixus Minimax**
03.02.2014
12:16 Uhr

Interessant...

Einerseits prangern sie die Bunker aus dem WWII an, anderseits ist der Elternbefriedigungskonzertsaal für sie eine Bereicherung...

Und just dieser Elterngebau **VERHINDERT** einen Eingang ... [weiterlesen](#)

Gefällt mir (4) | Gefällt mir nicht (0) | Als bedenklich melden

Das könnte Sie auch interessieren

Mit Oralsex zur EU-Wahl



Wien. Das ist einmal wirkliches politisches Engagement. Von fünf Frauen gleichzeitig befriedigt zu werden und dann immer noch [weiter](#).

Barbara Schöneberger tritt ins Fettnäpfchen



Es gibt Aussprüche, die im kollektiven Gedächtnis eines Landes hängen bleiben. Wer am Sonntag den Songcontest im ORF gesehen hat, weiß, wovon ich rede. Als Conchita... [weiter](#)

Conchita Wurst erobert auch die sozialen Medien



Kopenhagen/Wien. Conchita Wurst setzt ihren Triumphzug nach dem Sieg beim 59. Eurovision Song Contest in Kopenhagen auch online fort: Mehr als 200.000 Facebook-Fans... [weiter](#)

Ukrainische Rebellen verkündeten Sieg nach Abspaltungsvotum

Kiew/Donetsk. Bei dem international nicht anerkannten Referendum in der Ostukraine hat sich nach Angaben der Separatisten eine überwältigende Mehrheit für die... [weiter](#)

 powered by plista

Startseite

Nachrichten

Welt Europa Österreich Wien Kultur Wirtschaft Wahlen Sport English News

Themen Channel

Bildung Digital Integration Literatur Lebensart Musik Reflexionen Spiele Wirtschaftsservice Wissen Zeitreisen

Meinungen

Leitartikel Glossen Gastkommentare Kommentare Blogs Leserforum Analysen Porträts Cartoons

Dossiers

1914 310 Jahre Wiener Zeitung Arabische Revolution Asyl Autismus Bildungsdebatte Bundesheer Cannes Comics & Mangas Datagramm Netzpolitik Deutschland 2013 Die Akte Hypo Dylan EU-Freizügigkeit Februar 1934 Fleisch Fukushima Indien-Wahl Insolvenzen iPhone/Pad Jahresvorschau 2014 Korruption Krimkrise 2014 Mariahilfer Straße Raumfahrt Shakespeare Sterbehilfe Streit der Ökonomen Studenten.Leben Ukraine Welthandel

Amtsblatt

Aktuelle Ausgabe Alte Ausgaben Suche Konkurse Jobs Info Immobilien

Abo

Aboangebote AboPlus Abo-Service

Beilagen

WienerJournal extra ProgrammPunkte Future

Unternehmen

Kontakt Verlag Redaktion WZ Jobs bei der Wiener Zeitung Impressum AGB English Information about Wiener Zeitung

Volltextsuche